

Haben wir in Bornheim ein Tabuthema?

Die ABB-Fraktion hat zum Asylthema einige Fragen an die Verwaltung gestellt: 1. Welche Länder gelten derzeit als Länder mit politisch motivierter Verfolgung? 2. Welche Länder gelten derzeit als Länder mit religiös motivierter Verfolgung? 3. Welche Länder gelten als Kriegsgebiet, in denen Menschen um ihr Leben fürchten müssen? 4. Wir bitten die derzeit sich im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bornheim aufhaltende Gesamtzahl von Asylanten/Flüchtlingen wie folgt aufzuschlüsseln (Zeitpunkt 28.02.2015): - Anzahl der Personen im laufenden Prüfungsverfahren: - Anzahl der Personen mit Asylstatus: - Anzahl der Personen, dessen Asylantrag abgelehnt ist: - Anzahl der Personen mit Duldungsstatus: - Anzahl von Personen, die sich illegal in Born-

heim aufhalten: 5. Wie viele abgelehnte Asylbewerber bzw. sich illegal in Bornheim aufhaltende Personen wurden aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Bornheim im Jahr 2013, 2014 und 2015 in ihre Heimatländer zurück geführt? Bitte einzeln aufzuführen. 6. Wer trägt die Kosten der Rückführungen? Wenn die Kosten von der Stadt zu tragen sind, wie hoch waren diese Kosten im Jahr 2013, 2014 und 2015? 7. Wo befinden sich die 7 im Jahr 2014 abgelehnten Asylbewerber und wer kommt für die Kosten der Lebenshaltung und Unterkunft auf? Ist diese Zahl zum 28.02.2015 noch richtig? Falls die Stadt für diese Kosten aufkommen muss, wie hoch waren diese Kosten? Falls die Stadt nicht für diese Kosten aufkommen muss, wer trägt diese Ko-

sten? 8. Welche Aktivitäten hat die Stadt Bornheim gegenüber dem Bund und dem Land NRW in der letzten Zeit unternommen, um die Zuschüsse für Asylanten/Flüchtlinge in Bornheim zu erhöhen? Sofern es darüber Schriftverkehr und Antworten von Bund und vom Land NRW gibt, bitten wir darum, diesen Schriftverkehr komplett zur Verfügung gestellt zu bekommen. 9. Hat die Stadtverwaltung oder der Rat das Recht einen Aufnahmestopp für Asylanten oder Flüchtlinge zu beschließen bzw. auch durchzusetzen, wenn die finanziellen Belastungen für die Stadt nicht mehr zumutbar sind (74% Eigenanteil)? 10. Der Bund und das Land NRW haben mehrfach und publikumswirksam die Erhöhung der Zuschüsse an die Kommunen angekündigt, um die Eigenanteile für Unterkunft und Lebenshaltung, die die Stadt für die Asylanten aufbringen muss, zu senken. Welche Geldüberweisungen sind bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Frage, konkret über die Standardzuweisungen hinaus, bei der Stadt im Jahr 2014 bzw. 2015 von Bund und Land eingegangen? Wir bitten diese Zahlen nach Bund und Land und Datum der Überweisung aufzuschlüsseln? Ende der Fragen. Die Antwort der Verwaltung war verblüffend: „Die Beantwortung der umfangreichen Fragen ist der Verwaltung nicht mög-

lich. Nach §19 (4) der Geschäftsordnung des Rates dürfen (!) Anfragen zurück gewiesen werden, wenn sie nicht den Bestimmungen der Abs. 1 bis 3 entsprechen und/oder die Antwort offenkundig mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden wäre. Der zuständige Fachbereich ist ohnehin intensiv damit belastet, um die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen sicherzustellen.“ Zitat Ende. Was soll man da noch sagen? Wir geben in Bornheim in 2014 bis Ende Oktober ca. 784.000 € für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen aus und die Stadt hat keine Zeit sich mit dem Thema zu beschäftigen. Geld scheint in der Asylantenfrage in Bornheim offensichtlich keine Rolle zu spielen. Dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn wir in Bornheim ausreichende finanzielle Mittel hätten. Diese Mittel haben wir aber nicht! Da ist schon Kopfschütteln angesagt. Oder haben wir in Bornheim ein Tabuthema? Die Stadt Bornheim wird einen 3. Container für Flüchtlinge aufstellen. Als Standort ist der Widdiger Dorfplatz in der Diskussion. Damit werden im Jahr 2015 alleine für die 3 Wohncontainer ca. 1.35 Mil. € an Kosten entstehen. Weitere Informationen: <http://www.aktivebuergerbornheim.de> Sagen Sie der ABB-Fraktion Ihre Meinung dazu. E-Mailadresse: bornheimer123@yahoo.de